

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 30. Oktober — Berne, le 30 Octobre — Berna, li 30 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Nr. 29603 der **Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft in Bern**, sammt zudienendem Couponsbogen, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel binnen der Frist von drei Jahren vom Tage der ersten Erscheinung dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte an gerechnet der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 15. Oktober 1886.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 26. Oktober. Inhaber der Firma **Conrad Bühler** in Bern ist Conrad Bühler von Biben, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Fabrikation von Schuhwaren und Handel mit solchen. Geschäftslokal: Spitalgasse Nr. 36.

27. Oktober. Die unter der Firma **Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft** mit Sitz in Bern im Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 581 und 1885, pag. 153) hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 25. August 1886 ihre Verwaltung zur Uebernahme der Konzessionen für die Brünigbahn, d. h. der Linien Brienz-Alpnachstad und Alpnachstad-Luzern, sowie zur sofortigen Inangriffnahme des Baues ersterer Linie ermächtigt. Behufs Beschaffung der hierzu erforderlichen Geldmittel ist beschlossen worden, das Aktienkapital der Gesellschaft um eine Million Franken, d. h. von 35 auf 36 Millionen Franken zu erhöhen und für den weiten Bedarf Obligationen zu emittiren. Vom neuen Aktienkapital haben der Staat Bern und die Gemeinden der beteiligten Landesgegend oder andere solide Interessenten spätestens bis Ende dieses Jahres eine Summe von mindestens Fr. 800,000 zu übernehmen, welche ohne Weiteres und unter Verzicht auf den Zins während der Bauzeit je zur Hälfte auf 31. März und 30. September 1887 einzuzahlen ist, während der Rest bis zu 1 Million Franken später begeben werden kann und für den Bau der Strecke Alpnachstad-Luzern bestimmt wird. Im Uebrigen wurden diesfalls die Bedingungen des Beschlusses des bernischen Großen Rathes vom 24. August 1886 angenommen, wonach die neuen Aktien bezüglich ihrer Dividende vorläufig auf den Reinertrag der Brünigbahn angewiesen werden, in der Meinung, daß sobald die Dividende der Brünigbahn-Aktien derjenigen der alten Jurabahnaktien gleichkommt, diese Sonderstellung aufhört und die für die Brünigbahn emittirten Aktien den übrigen Aktien der Jura-Bern-Luzern-Bahn gleich stehen.

Bureau Biel.

28. Oktober. Die im Handelsamtsblatt vom 7. Februar 1883, pag. 110, publicirte Firma „**J^e Simonet**“ in Biel ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven dieser Firma sind übergegangen an dessen Wittve Marie Simonet geb. Schneider von Galmiz, wohnhaft in Biel, welche das bisherige Uhrenfabrikationsgeschäft unter der Firma **Veuve de J. Simonet** in Biel weiterbetreibt. Domizil: Biel.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 26. Oktober. Die Firma „**Joh. Pfenniger**“ in Büron (S. H. A. B. 1883, pag. 256) ist erloschen. Inhaberin der Firma **Frau Pfenniger-Anderhub** in Geuensee ist Frau Katharina Pfenniger geb. Anderhub von Büron, wohnhaft in Geuensee. Natur des Geschäfts: Mühlebetrieb.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1886. 27. Oktober. Die Firma **Müller & Schweizer** in Solothurn (S. H. A. B. 1884, pag. 181) ertheilt Prokura an Heinrich Jeanneret von Locle, wohnhaft in Solothurn.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 27. Oktober. Die **Eidgenössische Bank** in Bern ertheilt für ihr **Comptoir Basel** an August Weitnauer von und in Basel in der Weise Kollektivprokura, daß derselbe berechtigt ist, gemeinschaftlich mit einem der beiden andern Kollektivprokuraträger oder mit einem Mitgliede des Aufsichtskomitees zu zeichnen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 27. Oktober. Inhaber der Firma **Scherrer-Kunkler** in Schaffhausen ist Johann Heinrich Scherrer-Kunkler von Neuenkirch und Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Spezereiwarenhandlung. Geschäftslokal: Vorstadt, Nr. 301.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 26. Oktober. Aus der **Kollektivgesellschaft** unter der Firma **Koenigsberger & Rüdberg** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 325) ist **Joseph Lübeck** ausgetreten und es wird das Geschäft durch die Kollektivgesellschaftler **Joseph Koenigsberger** und **Isaak Rüdberg**, beide von und wohnhaft in Crefeld, Preußen, unter unveränderter Firma weitergeführt. Ebenso wird die je an **Jacob Abraham** und an **Hugo Schimmelburg** ertheilte Einzelprokura (S. H. A. B. 1886, pag. 17) lediglich bestätigt, wogegen das Geschäftslokal sich nunmehr Lintheschergasse 8 befindet.

26. Oktober. Inhaber der Firma **G. Weber's Bazar** in Wetzikon ist **Gotthold Weber** von Menziken, Kt. Aargau, in Wetzikon. Bazar und Wirthschaft.

26. Oktober. Inhaberin der Firma **J. Müller-Vogel** in Zürich ist **Wittve Johanna Müller** geb. Vogel von und in Zürich. Modes, Spezialität in Häckelgarnen. Poststraße 8.

27. Oktober. Inhaber der Firma **J. Hintermann-Meier** in Küsnacht ist **Johannes Hintermann-Meier** von Oberhasle, in Küsnacht. Tuch- und Bettwarenhandlung. Zum «Friedenthal».

27. Oktober. Die Firma **J. Ehram**, bisher in Schwamendingen (S. H. A. B. 1883, pag. 245), hat ihr Domizil nach Untersträß, Röthelstraße 8, verlegt.

27. Oktober. Die Genossenschaftsversammlung der **Gewerbank Zürich** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 373) hat am 5. Oktober 1886 für den zurücktretenden **Rechnungsrevisor August Koller** als solchen gewählt: **D^r Walter Gröbli** von Oberuzwyl, Kt. St. Gallen, in Hottingen. Es führt derselbe nach Maßgabe der Statuten Kollektivunterschrift.

27. Oktober. Inhaberin der Firma **M. v. Gunten** in Zürich ist **Margaretha v. Gunten** von Sigriswyl, Kt. Bern, in Zürich. Spezereihandlung und Weinverkauf. Untere Kirchgasse 8.

27. Oktober. Inhaberin der Firma **Fr. Meyer-Haupt** in Untersträß ist **Verena Carolina Meyer** geb. Haupt, mit Zustimmung ihres Ehemannes **Friedrich Meyer**, beide von Braunau, Kt. Thurgau, und wohnhaft in Untersträß. Kolonial- und Spezereiwaren. Gaißbergstraße 4.

27. Oktober. Inhaber der Firma **Heinrich Bucher** in Zürich ist **Heinrich Bucher** von Niederweningen, in Außersihl. Kohlen- und Holzhandlung. Zur Sonne, Stadthausplatz.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Gofßau.

1886. 26. Oktober. *Die Aktiengesellschaft unter der Firma The Swiss Milk Company in Gossau mit Sitz in Gofßau (S. H. A. B. 1885, pag. 618 und 730) hat ihre Liquidation durchgeführt und ist erloschen.*

Bureau St. Gallen.

25. Oktober. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft unter dem Namen **Consumverein in St. Gallen** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 322) hat am 22. September 1886 den Zusatzartikel 8^{bis} zu den Statuten angenommen, wonach für die Amortisation vermiffter Aktien die Bestimmungen des Art. 212 des St. Gallischen Gesetzes betr. die Organisation der Verwaltungsbehörden der Gemeinden und Bezirke vom 1. März (9. Mai) 1867 gelten und die Amortisationsfrist zwei Monate beträgt.

28. Oktober. Inhaber der Firma **Jacques Weber** in St. Gallen ist Jacques Weber von und in St. Gallen. Die Firma erteilt Prokura an Jacob Boeniger von Nidfurn, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Export in mechanischen Stuckereien. Geschäftslokal: Schützengasse 10.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 25. Oktober. Die Firma « Wilhelm & Leuthard » in Chur (eingetragen im Handelsregister des Kantons Graubünden am 24. September 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 6. Oktober 1883, pag. 926) hat am 25. Oktober 1886 in Davos-Platz eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Wilhelm & Leuthard** in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Fertige Kleider und Schneiderei. Geschäftslokal: Villa Michel. Zur Vertretung der Filiale ist befugt: Außer den Gesellschaftern Melchior Wilhelm und Johann Leuthard, als Prokurist: Wilhelm Hermann Linder von Wallenstadt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1886. 20. octobre. *La raison A. Reymond - Bourgeois, à Lausanne (F. o. s. du c. du 30 janvier 1886, page 60), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire à l'exploitation de son personnel de demoiselles.*

25. octobre. Le chef de la maison **J. Blum**, à Lausanne, est Jules Blum, de Buttet, au canton de Neuchâtel, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Tissus, confections. Magasin: Rue de Bourg, 17.

25. octobre. Le chef de la maison **A. Moginier**, à Lausanne, est Alexandrine née Ruffy, femme séparée de bien de Emile Moginier, de Chesalles, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Liquoriste. Magasin: Rue Neuve, 1.

25. octobre. Modifications aux statuts de la **Compagnie du Chemin de fer de Lausanne à Echallens** (société anonyme ayant son siège à Lausanne, F. o. s. du c. du 25 juin 1883, page 761). Les statuts approuvés par le conseil fédéral en date du 24 février 1885, abrogent et remplacent ceux approuvés par le conseil d'Etat du canton de Vaud, en date du 30 août 1872. Le conseil d'administration de cette compagnie déclare que la révision des statuts a eu principalement pour but d'accorder ces derniers avec le Code fédéral des obligations et que les modifications apportées aux anciens statuts sont, pour la plupart, la reproduction des prescriptions légales. Les principales de ces modifications sont les suivantes: Fonds social: Art. 3. Le capital social qui était fixé primitivement à fr. 800,000, est réduit à fr. 621,500 représentés par: 1° 643 actions privilégiées de fr. 500 chacune, au porteur, entièrement libérées. 2° 600 actions de seconde classe, au porteur, de fr. 500 chacune, souscrites et entièrement libérées par l'Etat de Vaud. Administration: Art. 9. Le conseil d'administration doit être composé de cinq personnes au minimum. L'art. 12 des anciens statuts fixait ce minimum à 6 membres. Art. 10. La nomination des administrateurs appartient exclusivement à l'assemblée générale. L'art. 12 des anciens statuts prévoyait qu'en cas de vacance de plus de deux administrateurs, le conseil était autorisé à pourvoir à leur remplacement en attendant la prochaine réunion de l'assemblée générale. Art. 12. Le conseil d'administration se réunit une fois au moins tous les deux mois. L'art. 13 des anciens statuts prescrivait une fois par mois. Art. 14. Les procès verbaux sont signés par le président et le secrétaire. L'art. 15 des anciens statuts exigeait qu'ils le fussent par tous les membres présents. L'art. 19 (nouveau) ordonne la nomination d'une commission de 3 membres chargée de la vérification du bilan et des comptes ainsi que de l'examen général de la gestion. Assemblée générale: Art. 20. L'assemblée générale a lieu chaque année au plus tard jusqu'à fin juin. Elle est convoquée par avis inséré dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. L'art. 20 des anciens statuts ajoutait „et dans un journal quotidien de Lausanne“. Art. 21. L'assemblée se compose de tous les porteurs d'actions. L'actionnaire qui ne possède qu'une seule action de 2^e classe a droit à une voix. D'après l'art. 21 des anciens statuts, l'actionnaire porteur d'une seule action de 2^e classe n'avait pas droit de vote. Nul ne peut réunir plus de 50 voix tant pour lui-même que pour ses mandataires, ni plus du 5^e des droits de vote représentés dans l'assemblée. Toute autre disposition des art. 21 et 23 des anciens statuts est supprimée.

26. octobre. Emilie Martin, de Froideville, et John Auguste Oscar Mayret, de Dailens, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué en cette ville, sous la raison **E. Martin & Mayret**, une société en nom collectif qui a commencé le 24 juillet 1886. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: Deux Marchés, 3.

26. octobre. *La société en commandite inscrite sous la raison J. Oetli & Cie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 octobre 1884, page 703), est dissoute; l'associé Jaques Oetli est chargé de la liquidation.*

Bureau de Nyon.

25. octobre. Sous la dénomination **Société de fromagerie et de laiterie d'Arzier et le Muids** il a été, par acte reçu Ducreux, notaire à Nyon, du 2 octobre 1886, constitué une association dans le sens du titre 27 du Code fédéral des obligations, ayant son siège à Arzier. Son but est l'exploitation d'une fromagerie et d'une laiterie dans la commune d'Arzier et le Muids, entre les sociétaires et les divers propriétaires de vaches habitant

les villages prénommés. Sa durée est illimitée. La dissolution ne pourra avoir lieu pour cause de décès, d'interdiction ou de faillite de l'un ou plusieurs des sociétaires; dans ces cas, la société s'oblige de racheter les parts des décédés, des interdits et des faillis. Toutefois, la société pourra être dissoute en tout temps par décision des trois quarts de ses membres. Le capital social est de cinq mille francs, divisé en cent parts de cinquante francs chacune, dont huitante-sept ont été émises et entièrement libérées; ces parts sont nominatives et indivisibles. La cession à titre onéreux ou à titre gratuit d'une ou plusieurs parts ne pourra avoir lieu qu'au profit d'une personne propriétaire ou domiciliée dans la commune d'Arzier le Muids. Pour être réputé membre de la société, il faut être porteur d'une part au moins et être admis par les deux tiers des membres présents à l'assemblée générale. Les sociétaires ne sont responsables que jusqu'à concurrence du montant de leurs parts. L'association est gérée et administrée: a. par l'assemblée générale des actionnaires; b. par un comité d'administration de cinq membres nommés pour un an par l'assemblée générale, à la majorité relative. Ce comité représente la société vis-à-vis des tiers, et les signatures exigées pour lier la société sont celles du président et du secrétaire. L'assemblée générale se compose de tous les porteurs de parts; le porteur d'une à trois parts a droit d'émettre un suffrage; celui qui a plus de trois parts a droit d'en émettre deux. L'assemblée générale ne peut délibérer qu'autant que la majorité de ses membres sont présents. Les décisions sont prises à la majorité relative des assistants. Pour une période d'une année, le comité d'administration est composé de MM.: Jules Marc François Cujean, au Muids, président; Louis Cujean, à Arzier, secrétaire; Louis Julien Dufour et Auguste Dorier, à Arzier, et Ami Ruffet, au Muids.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1886. 23. octobre. Le chef de la maison **Albert Dreyfuss**, à la Chaux-de-Fonds, est Albert Dreyfuss de Mulhouse, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Achat et vente d'horlogerie. Bureaux: Rue Daniel Jean Richard, n° 30.

25. octobre. Le chef de la maison **V. E. Bahon-Schüpfer**, à la Chaux-de-Fonds, est Victor Eugène Bahon, de Ste-Croix (Vaud), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Demoiselle, n° 10.

26. octobre. *La société en nom collectif „Châtelain & Marchand“, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 3 juillet 1883 dans le n° 99 de la F. o. s. du c., s'est dissoute. La maison A. Châtelain-Humbert, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Walther Châtelain-Humbert, de Tramelan, domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Châtelain et Marchand.*

Bureau de Neuchâtel.

27. octobre. *La raison „J. Maline“, à Neuchâtel, inscrite au registre du commerce le 6 octobre 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 13 octobre 1883, n° 124, page 933, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire. Le chef de la maison Henri Rosset, à Neuchâtel, est Charles-Louis-Pierre-Henri Rosset, de La Chaux (Vaud), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Chapeaux et casquettes en tous genres; maroquinerie et articles de voyage; cannes, parapluies et ombrelles; bijouterie; doublé or et fantaisie; articles pour fumeurs; tabac et cigares; cravates et bretelles, etc. Bureaux: Rue des Epancheurs, sous l'Hôtel du Vaisseau.*

27. octobre. La maison **L. Ph. Robert**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. de 1883, page 243), donne procuration à dame Elisabeth Robert née Maret, épouse du citoyen Louis-Philippe Robert, seul chef de la dite maison, domiciliée à Neuchâtel.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 25. octobre. Le chef de la maison **Anna Meuer**, commencée à Plainpalais le 19 octobre 1886, est M^{me} Anna Catherine Yunck femme séparée quant aux biens et autorisée de Wilhelm Meuer, de Genève, domiciliée jusqu'à ce jour au Prieuré et actuellement à Plainpalais. Genre de commerce: Soldes et lingerie. Magasin: 30, Route de Carouge.

26. octobre. Le chef de la maison **Adèle Gander**, à Plainpalais, est Mademoiselle Adèle Eugénie Gander, de Chancy, domiciliée à Plainpalais. Genre de commerce: Lingerie et bonneterie. Magasin: 17, Route de Carouge.

26. octobre. *La raison „J^{ne} Dailledouze-Buffe“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 862), cesse d'exister sous ce nom ensuite de l'entrée de la titulaire dans l'association ci-après. Les suivantes: Madame Jeanne Françoise Dailledouze née Buffe, sus-mentionnée, et sa fille, Mademoiselle Adrienne Dailledouze, du Petit-Saconnex, les deux domiciliées à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Dailledouze-Buffe & C^e**, une société en nom collectif, commençant le 1^{er} novembre prochain, et qui reprend la suite du commerce de mercerie et bonneterie de la maison radice. Magasin: 11, Cornavin.*

27. octobre. Les suivants: André Jules Louis Martin, de Sainte-Croix (Vaud), et Jean Jacques Mesmer, de Plainpalais, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **André Martin & C^e**, une société en nom collectif, commencée le 15 septembre 1886, et qui a pour objet tout ce qui concerne la commission, l'expédition et la représentation. Bureaux: 6, Rue de Lausanne.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 26. Oktober. **Heinrich Wismer**, Schreiner, von Schlieren, in Außersihl.

Bekanntmachung.

Infolge Bundesrathsbeschlusses vom 22. dies wird auf den 1. November nächsthin in **Bressaucourt** (bern. Jura) eine Nebenzollstätte eröffnet.

Die Einfuhr von Wein und geistigen Getränken über diese Zollstätte ist jedoch nicht gestattet.

Bern, 27. Oktober 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Avis.

En exécution d'une décision du conseil fédéral en date du 22 courant, il sera ouvert le 1^{er} novembre prochain un bureau secondaire des péages à **Bressaucourt** (Jura bernois).

Ce bureau n'est pas ouvert à l'importation des vins et des spiritueux. Berne, le 27 octobre 1886.

Direction générale des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 29. Oktober 1886.

Schweizerische Konsulate. Zum Vizekonsul in Mailand wird Herr Eduard Borrani, bisheriger Kanzler des dortigen Konsulats, ernannt.

Fremde Konsulate. Herrn James Pankhurst, Vizekonsul von Großbritannien in Lausanne, wird das eidg. Exequatur erteilt.

Gold- und Silberabfälle. Zum Bundesgesetz über den Handel mit Gold- und Silberabfällen wird eine Vollziehungsverordnung erlassen.

Versicherungswesen. Ueber die von den Versicherungsgesellschaften zu bezahlende Staatsgebühr wird ein Regulativ erlassen.

Warnung. Der schweizerische Konsul in Barcelona macht den Bundesrath neuerdings aufmerksam, es werden fortwährend leichtgläubige Schweizer von spanischen Schwindlern in der Weise betrogen, daß letztern auf die von ihnen gemachten glänzenden Vorspiegelungen, z. B. es seien den ersten in Spanien große Erbschaften angefallen, welche aber nur gegen Einsendung eines bestimmten Betrages zur Deckung der Kosten erhältlich wären, etc., die verlangten Summen zugesandt werden. Eine bezügliche Warnung findet sich im Bundesblatt 1885, II. 103.

Bahnen. Der Bundesrath hat die Betriebseröffnung der Straßenbahn Kriens-Luzern auf Montag den 25. ds. und der Strecke Gontenbad-Appenzel der Appenzellerbahn auf Freitag den 29. dies Monats bewilligt.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 29 octobre 1886.

Consulats suisses. M. Edouard Borrani, jusqu'à présent chancelier du consulat suisse à Milan, est nommé vice-consul suisse à cette résidence.

Consulats étrangers en Suisse. M. James Pankhurst, vice-consul de Grande-Bretagne à Lausanne, obtient l'exequatur fédéral.

Déchets d'or et d'argent. — Assurances. Deux règlements sont adoptés, l'un pour l'exécution de la loi sur le commerce des déchets d'or et d'argent,

l'autre sur les émoluments à payer à l'Etat par les sociétés d'assurance.

Avis. Le consul suisse à Barcelone attire de nouveau l'attention du conseil fédéral sur le fait que des citoyens suisses crédules sont constamment exposés aux escroqueries de chevaliers d'industrie espagnols, qui font miroiter à leurs yeux de brillantes espérances, par exemple en leur disant qu'ils ont de gros héritages à retirer en Espagne, mais qu'on ne peut les obtenir que moyennant l'envoi d'une certaine somme pour couvrir les frais, etc. Un avis a déjà été publié à ce sujet dans la Feuille fédérale de 1885, tome II, page 57, 153 et 243.

Chemins de fer. Le conseil fédéral a autorisé, pour le lundi 25 ct., l'ouverture à l'exploitation du chemin de fer Kriens-Lucerne et, pour le vendredi 29 ct., celle du tronçon Gontenbad-Appenzel du chemin de fer d'Appenzel.

Bekanntmachung der schweiz. Postverwaltung.

Von nun an werden in Frankreich alle Gegenstände mit falschen Fabrikmarken (ausländische Erzeugnisse, welche die Marke oder den Namen eines in Frankreich wohnenden Fabrikanten oder die Bezeichnung des Namens bzw. des Orts einer französischen Fabrik tragen) von den Zollstellen ausnahmslos konfisziert.

Publication de l'administration des postes suisses.

Les douanes françaises confisqueront dorénavant, sans exception, tous les objets entrant en France sous de fausses marques de fabrique (objets fabriqués à l'étranger qui portent soit la marque, soit le nom d'un fabricant français, soit l'indication du nom ou du lieu d'une fabrique française).

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Eidgenössische Gesetzgebung. Die nationalrätliche Kommission zur Berathung der Alkoholfrage hat folgenden Gesetzentwurf ausgearbeitet:

Art. 1. Die Fabrikation und Reinigung der gebrannten Wasser, welche gemäß Artikel 32^{bis} der Verfassung unter die Bundesgesetzgebung fallen, sowie die Einfuhr gebrannter Wasser jeder Art stehen ausschließlich dem Bunde zu.

Art. 2. Wenigstens ein Viertel des Brantweinkonsums soll durch inländische Fabrikation gedeckt werden; soweit diese der Bund nicht selbst ausüben will, kann er sie Pächtern übertragen.

Die Produkte der einheimischen Landwirtschaft sollen bei der Fabrikation thunlichst berücksichtigt werden und es ist die letztere vorzugsweise in den Gegenden zu betreiben, welche für die Kultur oder Beschaffung der zum Brennen erforderlichen Rohmaterialien günstige Verhältnisse aufweisen.

Der Bund hat dafür zu sorgen, daß die bei der inländischen Fabrikation sich ergebende Schlempe für die Landwirtschaft in geeigneter Form nutzbar gemacht wird.

Brennereien, die unter 1 hl 80gradigen Spiritus täglich und über 500 hl desselben jährlich erzeugen, werden zur Pacht nicht zugelassen.

Der Bund übernimmt die Produkte der Pächter zu einem Preis, bei dessen Festsetzung der Grundsatz maßgebend sein soll, daß die Schlempe den Brennern kostenfrei verbleibt.

Art. 3. Die Einfuhr von Qualitätsspirituosen wird zu den vom Bundesrath aufzustellenden Bedingungen und gegen eine Monopolvergütung von Fr. 100 per Meterzentner Bruttogewicht, ohne Rücksicht auf den Alkoholgehalt, auch Privatpersonen gestattet.

Art. 4. Die Verarbeitung gebrannter Wasser zu Getränken ist der Privatindustrie gestattet.

Art. 5. Der Bund ist verpflichtet, gebranntes Wasser in Mengen von mindestens 150 Liter zum Preise von Fr. 120 bis 150 per hl absoluten Alkohols, ohne Gebinde, gegen Baarzahlung abzugeben. Der Verkaufspreis wird vom Bundesrath mit Rücksicht auf die allgemeine Preislage festgesetzt.

Art. 6. Bei der Ausfuhr in der Schweiz fabrizirter gebrannter Wasser werden über den Gehalt an beigesehtem Sprit unter Berücksichtigung der speziellen Fabrikationsverhältnisse der einzelnen Produkte Quittungen ausgestellt, welche am Schlusse des Rechnungsjahres durch eine der mittleren inländischen Jahresbelastung des Sprits entsprechende Rückvergütung eingelöst werden.

Art. 7. Zur Verwendung für technische und Haushaltzwecke wird der hiezu geeignete, in der Regel den wohlfeilsten Vorräthen zu entnehmende Spiritus aus den Magazinen des Bundes in Mengen von 150 Litern an zum Selbstkostenpreis, bei importirter Waare unter Hinzurechnung des bisherigen Eingangszolles von Fr. 7 per Meterzentner Bruttogewicht denaturirt abgegeben.

Der Bundesrath wird die Bedingungen und das Verfahren feststellen, denen die Denaturierung unterworfen ist.

Art. 8. Das Hausiren mit gebrannten Wassern jeder Art, sowie der Ausschank von solchen und der Kleinhandel mit denselben in Brennereien und solchen Geschäften, in denen der besagte Ausschank und Kleinhandel nicht im natürlichen Zusammenhang mit dem Verkauf der übrigen Handelsartikel stehen würde, sind verboten. Vorbehalten bleibt der Kleinhandel mit denaturirtem Sprit.

Art. 9. Der Handel mit gebrannten Wassern in Lieferungen von über 40 Litern ist ein freies Gewerbe (Großhandel). Der Handel mit kleineren Quantitäten zerfällt in:

- 1) den Ausschank zum Genuß an Ort und Stelle;
- 2) den Kleinverkauf über die Gasse.

Die Bewilligungen zum Kleinhandel und Ausschank werden von den kantonalen Behörden erteilt und sind an eine der Größe und dem Werthe des Umsatzes entsprechende Verkaufssteuer zu knüpfen, welche bis zum Erlaß eines Bundesgesetzes von den Kantonen festgesetzt wird.

Brenner jedoch, welche aus einem nicht bundessteuerpflichtigen Rohstoffe im nämlichen Jahre nicht über 40 Liter Brantwein herstellen, dürfen das erstellte Quantum frei verkaufen, sofern sie dasselbe mit einem Mal an ein und denselben Käufer abliefern. Die Gefäße der Schankstellen sind eichpflichtig.

Art. 10. Die Kantone sind verpflichtet, die Aufsicht über den Handel mit gebrannten Wassern jeder Art und über diejenigen Brennereien zu üben, welche sich mit der Verarbeitung nicht bundessteuerpflichtiger Rohstoffe befassen.

Art. 11. Die Durchführung des Gesetzes in seinen übrigen Theilen liegt dem Bundesrath ob, welcher hiefür die nöthigen Vollziehungsverordnungen erlassen und die erforderlichen Organe bezeichnen wird. Der Bundesrath kann die Mitwirkung der Kantone beanspruchen, in welchem Falle denselben nachgewiesene Kosten zu vergüten sind.

Art. 12. Die Reineinnahmen, welche aus diesem Gesetze erfließen, werden vorbehaltlich der Vorschriften in Art. 6 der Uebergangsbestimmungen zur Bundesverfassung, unter die sämtlichen Kantone nach Verhältnis der durch die jeweilige letzte eidg. Volkszählung ermittelten faktischen Bevölkerung vertheilt.

Art. 13. Die Abrechnung mit den Kantonen im Sinne von Art. 32^{bis} der Bundesverfassung und Art. 6 ihrer Uebergangsbestimmungen findet jeweilen auf den 31. Dezember statt.

Der Bundeskasse ist als Vergütung für den bei Durchführung dieses Gesetzes in Wegfall kommenden Eingangszoll auf Spirituosen jährlich ein Betrag gutzuschreiben, der dem durchschnittlichen Zollertrag auf diesen Artikeln in den diesem Gesetz unmittelbar vorangegangenen 3 Jahren entspricht, jedoch nicht mehr als ein Viertel der zu vertheilenden Gesamtsumme betragen darf.

Art. 14. Die Kantonsregierungen haben über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus nach Art. 32^{bis} der Bundesverfassung bestimmten 10 % ihrer Einnahmen jedes Jahr an den Bundesrath Bericht zu erstatten und es sind die bezüglichen Berichte der Bundesversammlung gedruckt vorzulegen.

Art. 15. Wer den Bestimmungen dieses Gesetzes zuwiderhandelt, indem er unbefugterweise Spiritus erzeugt, oder den unbefugterweise erzeugten Spiritus nicht vollständig abliefern, oder sich eine ungerechtfertigte Rückvergütung zuwendet, oder denaturirt bezogenen Spiritus zu andern als den gestatteten Zwecken verwendet, oder auf unrechtmäßige Weise sich Spiritus oder Brantwein verschafft, ist mit einer Geldbuße zu belegen, welche das Fünf- bis Dreifache der dem Staate unterschlagenen Summe beträgt.

Kann die letztere nicht ermittelt werden, so tritt Geldbuße von 200 Fr. bis 10,000 Fr. ein.

Befindet sich der Fehlbare im Rückfalle oder bestehen erschwerende Umstände, so kann die Geldbuße verdoppelt und überdies auf Gefängniß bis zu sechs Monaten erkannt werden.

Der Versuch der in diesem Artikel mit Strafe bedrohten Handlungen wird den vollzogenen Handlungen gleich geachtet.

Art. 16. Außer den im vorigen Artikel genannten Fällen wird jede Uebertretung dieses Gesetzes oder der zur Ausführung desselben erlassenen Verordnungen mit Geldbuße von 20 Fr. bis 500 Fr. bestraft. Die Buße beträgt 50 Fr. bis 1000 Fr., wenn der Fehlbare die Vornahme der amtlichen Kontrolle zu verhindern gesucht hat. Vorbehalten bleibt Art. 47 des Bundesstrafrechts.

Art. 17. Von den Bußen und Geldstrafen, welche in Anwendung dieses Gesetzes gesprochen werden, kommt ein Drittel dem Verleider, ein Drittel dem Kanton und ein Drittel der Gemeinde zu, in welcher die Widerhandlung stattgefunden hat. Wo kein Verleider ist, fällt auch der Verleiderantheil in die Kantonskasse. In Fällen, wo die Uebertretung durch Beamte oder Bedienstete der Zollverwaltung ermittelt wird, geschieht die Vertheilung nach Art. 57 des Zollgesetzes vom 27. August 1851.

Art. 18. Mit Bezug auf das Verfahren bei Uebertretungen dieses Gesetzes oder der zur Ausführung desselben erlassenen Verordnungen gilt das Bundesgesetz vom 30. Juni 1849 betreffend das Verfahren bei Uebertretungen fiskalischer und polizeilicher Gesetze.

Art. 19. Die Besitzer von der Bundesgesetzgebung unterworfenen Brennereien, welche vor dem 25. Oktober 1885 errichtet wurden und bis zu diesem Zeitpunkt im Betriebe waren, sollen unter Berücksichtigung der durch den letzten Absatz des Art. 32 der Bundesverfassung geschaffenen rechtlichen und faktischen Sachlage für die Aufgabe ihres Gewerbes schadloß gehalten werden.

Wo eine gültliche Verständigung über die Höhe der Entschädigung nicht stattfanden kann, hat die Ausmittlung derselben durch eine Schätzungskommission zu geschehen.

Diese Schätzungskommission soll aus drei Mitgliedern bestehen, wovon das erste durch das Bundesgericht, das zweite durch den Bundesrath, das dritte durch die Regierung desjenigen Kantons zu ernennen ist, in dessen Gebiet die abzutretende Brennerei sich befindet.

Gegen den Entscheid der Schätzungskommission kann jeder Betheiligte innerhalb 30 Tagen nach Zustellung des Entscheides beim Bundesgericht Beschwerde führen.

Geschieht dies nicht, so ist der Entscheid der Schätzungskommission als in Rechtskraft erwachsen anzusehen.

Art. 20. Der Bundesrath wird die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes im Lande vorhandenen, über 1/2 hl betragenden, Vorräthe an Spiritus und Sprit oder daraus bereiteten, aromatisirten oder versüßten Trinkbrantweinen an sich ziehen und damit gemäß den Bestimmungen dieses Gesetzes verfahren. Die Besitzer solcher Vorräthe sind zur Anmeldung derselben verpflichtet. Der Uebernahmepreis wird durch Kommissionen von Interessenten und Sachverständigen bestimmt, welche vom Bundesrath gewählt werden. Bei Feststellung der nach diesem Artikel zu übernehmenden Spirituosen haben die Kantone gegen eine nach der Zahl der Abgeber und der Gesamthöhe des Uebernahmepreises bemessene Vergütung dem Bund an Verlangen ihre Mitwirkung zu leisten.

Art. 21. Der Bundesrath ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Bundesgesetzes beauftragt.

Art. 22. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Gesetzes zu veranstalten und den Beginn der Wirksamkeit desselben festzusetzen.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die «Neue Freie Presse» schreibt: «Die Gerüchte über eine baldige Wiederaufnahme der Vertragsverhandlungen zwischen Oesterreich und Rumänien erhalten sich, und wenn auch eine authentische neue Mittheilung hierüber nicht vorliegt, so darf man wohl nach Allem, was

über die Dispositionen auf beiden Seiten verlautet, hoffen, daß der Modus gefunden werden wird, um dem Zollkriege ein Ende zu setzen und die abgebrochenen handelspolitischen Beziehungen wieder anzuknüpfen. Inzwischen kommt aus Bukarest die für die österreichischen Interessen nicht unwichtige Mittheilung, daß die Vertragsverhandlungen zwischen Rußland und Rumänien einen unerwartet günstigen Verlauf nehmen. Rußland zeige das allergrößte Entgegenkommen, und es habe beispielsweise den von rumänischer Seite verlangten Zollschutz für die Petroleum-Produktion Rumäniens im Prinzip anstandslos bewilligt, wodurch das wichtigste Hinderniß für das Zustandekommen des Vertrages beseitigt erscheine. Es sei augenscheinlich, daß die russische Regierung sich bei ihrem großen Entgegenkommen durch politische Beweggründe leiten lasse, und sie könne dies auch um so eher thun, weil die kommerziellen Interessen Rußlands, welche hiebei in Frage kommen, nicht hervorragender Natur seien. Zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien liegen die Verhältnisse schwieriger. Indessen ist hier auch das Interesse an dem Zustandekommen des Vertrages für die wirtschaftlichen Interessen beider Theile ungleich größer.

Nach einer in der «Magdeburger Zeitung» abgedruckten Korrespondenz ist die schutzzöllnerische Bewegung in den skandinavischen Ländern im Wachsen begriffen. Speziell in Schweden habe die Anschauung stark an Boden gewonnen, daß die skandinavischen Länder unmöglich noch länger allen ausländischen Erzeugnissen leichten Eingang gestatten können, während das Ausland seine Thore den skandinavischen Erzeugnissen verschließen. Gegenwärtig prüft eine parlamentarische Kommission die Thunlichkeit eines Differentialzollsystems. In Norwegen haben Agrarier und Industrielle ein Bündniß für die protektionistische Umgestaltung des Zolltarifs geschlossen. Auch Dänemark habe seinen Kampf zwischen Schutzzöllnern und Freihändlern und es sei wahrscheinlich, daß die ersteren die Oberhand gewinnen. An allen diesen Erscheinungen sei hauptsächlich die Absperrungspolitik Deutschlands schuld.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. On sait que la majorité du commerce ALLEMAND n'a pu assez se louer, pendant quelques années, de l'excellente politique commerciale de son pays. Elle lui permettait de fabriquer à pleine vapeur, et il fabriquait tant que ses marchandises n'avaient plus de valeur. Depuis ce moment, le commerce allemand s'est mis à critiquer la politique commerciale du gouvernement, et voici, d'après le *Journal des chambres de commerce*, en quels termes:

Chambre de commerce de *Liegnitz* en Silésie: «La fin de la crise n'est pas à prévoir; le système protectionniste inauguré par l'Allemagne a eu ses imitateurs, et notre industrie, qui vit d'exportation, voit ses débouchés fermés».

Chambre de commerce de *Chemnitz*: «Le recul des affaires est dû au système protectionniste, qui a provoqué des repréailles; l'industrie allemande est actuellement dans une situation de plus en plus fâcheuse, le mouvement des affaires est lentement paralysé et l'amélioration espérée ne viendra pas».

La chambre de commerce de *Hanau* constate que l'année est encore plus mauvaise que les précédentes, l'exportation se réduit à un minimum, grâce aux droits élevés. Une conséquence déplorable de cet état de choses, c'est l'augmentation incessante du stock en objets fabriqués chez l'industriel comme chez le marchand.

Darmstadt dit: «La production est excessive et la consommation est réduite, les hauts droits à l'étranger repoussent les produits allemands, et la consommation est réduite par la dépréciation du capital et la baisse de l'intérêt. Il faut absolument renoncer à cette guerre de tarifs et revenir aux traités de commerce».

Carlsruhe parle de l'inquiétude du monde des affaires, de l'insécurité provoquée par cette course incessante aux hauts droits, course qui désespère le producteur et cause de grands dommages à l'industrie.

Crefeld se plaint de ce que la protection n'ait pas fait augmenter la consommation des produits nationaux en Allemagne et l'ait diminuée au dehors. D'année en année, l'exportation devient plus difficile. Les industriels rhénans sont, en majorité accentuée, contre la majoration des droits de douane.

Coblentz constate une dépréciation inouïe de la plupart des produits du sol, au profit desquels les droits protecteurs n'ont exercé aucune influence.

Heidenheim signale la diminution continue de l'exportation. Des traités de commerce judicieux, au lieu de droits élevés, pourront seuls amener une amélioration.

Reutlingen fait la même observation. Une autre chambre parle des déceptions de l'industrie, et dit que de tous côtés en Allemagne les opinions se manifestent ouvertement contre la politique commerciale et douanière de l'empire.

— Le gouvernement des PAYS-BAS a présenté à la chambre des projets de loi tendant à aider temporairement, par des ajournements de paiement et par des avances, les fabricants de sucre à Java.

Zollwesen des Auslandes. — Deutschland. Das *Ältesten-Kollegium* der Berliner Kaufmannschaft hat die Befürwortung der seitens elsass-lothringischer und württembergischer Industriellen gemachten Vorschläge, eine Abänderung der Klassifikation der Baumwollgewebe im Zolltarif (Verzollung nach dem Gewicht der Gewebeflächen an Stelle der jetzigen Unterscheidung der Gewebe in dichte und undichte) herbeizuführen, nach Verständigung mit den in Berlin vertretenen Branchen abgelehnt. (*Vrf.Ztg.*)

Bonanes étrangères. Espagne. Un décret royal ordonne que les objets provenant d'un pays avec lequel l'Espagne n'a pas de traité de commerce jouiront néanmoins du traitement de la nation la plus favorisée, lorsqu'ils ont été perfectionnés et transformés dans un pays avec lequel l'Espagne est liée par traité de commerce.

— **Portugal.** Le gouvernement a décrété l'abolition du droit de sortie sur les monnaies d'or et d'argent.

Expositions. Une exposition de produits français est projetée à Tunis; elle aurait lieu en 1887.

— M. Paul Bert, le résident général de France au Tonkin, organise une exposition de produits français à Hanoï. Il demande seulement des objets qui sont vendables au Tonkin et en Annam. L'expédition des objets pourra se faire gratuitement par les transports de l'Etat.

— Une exposition des produits et manufactures des îles Philippines aura lieu à Madrid en avril 1887.

Spitzenklöppelei in Sachsen. Um dem sächsischen Erzgebirge die Industrie der Spitzenklöppelei zu bewahren, bestehen dort 28 Muster-Klöppelschulen, in denen letztes Jahr 1486 Mädchen und 47 Knaben unterrichtet wurden. Eine geschickte Klöpplerin verdient zur Zeit 3 Mark per Woche.

Agence commerciale française à Galatz. Cette agence est l'entreprise de la chambre de commerce française de Galatz. D'après une lettre publiée dans le *Journal des chambres de commerce*, l'agence s'occupera de commission, d'exportation et de recouvrement. Elle opérera le placement des articles de toute nature dont les maisons françaises lui auront adressé échantillons, spécimens ou modèles. Pour l'exportation, elle se met à la disposition du commerce français pour conclure tous les marchés qui pourraient lui être confiés.

Répertoire du commerce et de l'industrie belges. On s'occupe en ce moment au ministère des affaires étrangères belge de la publication d'un répertoire du commerce et de l'industrie belges, destiné à être envoyé aux agents diplomatiques et consulaires de la Belgique. Ce répertoire sera fait en quatre langues: française, anglaise, allemande et espagnole.

Musées commerciaux. Un musée commercial, embrassant exclusivement des produits français, est créé à Saigon en Cochinchine.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. Oktober	23. Oktober	15. Oktober	23. Oktober
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand	657,913,000	659,814,000	Notenumlauf	887,981,000
Wechsel	447,812,000	452,748,000	Täglich fällige	861,610,000
Effekten	58,114,000	54,850,000	Verbindlichkeiten	245,626,000
				258,043,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. Oktober	23. Oktober	15. Oktober	23. Oktober
	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz.	201,992,814	203,165,774	Banknotenumlauf	867,467,860
Wechsel:			Täglich fällige Ver-	867,904,400
auf das Inland	135,741,935	138,568,706	bindlichkeiten	1,747,894
auf d. Ausland	14,796,207	13,652,523		1,641,240
Lombard	23,273,740	25,934,410		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Papierfabrik Worblaufen.

Vom Obligations-Anleihen der Fr. 500,000 vom 28. April 1879, eingetheilt in Schuldscheine von je Fr. 1000, wurden heute vor Notar und Zeugen folgende Titel zur Rückzahlung auf **31. Oktober 1886** herausgelooßt:

Nr. 68, 83, 100, 109, 172, 182, 207, 221, 292, 302, 346, 352, 374, 395, 428, 432, 453, 475, 488 und 500.

Die Rückzahlung erfolgt auf besagten Termin kostenfrei an den Kassen der Berner Handelsbank in Bern und der Basler Handelsbank in Basel.

Von jenem Zeitpunkt hinweg hört die Verzinsung auf.

Bern, den 13. Juli 1886.

Namens des Verwaltungsrathes der Papierfabrik Worblaufen,

Der Präsident:

(H 5197 Y) 2

A. Berner, Notar.

Appenzeller-Bahn.

Betriebsöffnung der Strecke Urnäsch-Appenzell.

Die Betriebsöffnung der Strecke Urnäsch-Appenzell für den Personen-, Gepäck- und Thiertransport findet am 29. dies Mts., diejenige für den Gütertransport jedoch erst am 1. November nächsthin statt.

Herisau, 27. Oktober 1886.

Die Betriebsdirektion.

LA GENEVOISE

Genfor Lebensversicherungs-Gesellschaft

Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Herren

Verwaltungsrath:

Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*

Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & C^o.

Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & C^o.

Darier-Rey, J., in Firma Darier & C^o.

Galopin, A., » » Galopin frères & C^o.

Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & C^o.

Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.

Odier, James, in Firma Lombard, Odier & C^o.

Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.

Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.

Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.

Alterspensionskasse.